



Präsidentin des Landestags  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

10. Oktober 2013  
Seite 1 von 1

**23. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Industrie,  
Mittelstand und Handwerk am 9. Oktober 2013**

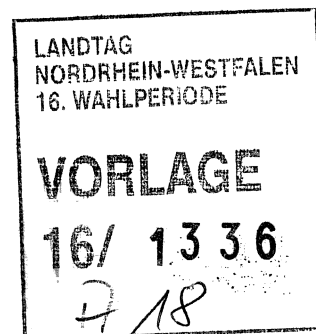
Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

bei TOP 3 der o.a. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie,  
Industrie hatte Herr MD Hennicke zum Haushaltsansatz der  
Landesplanung für 2014 referiert und zugesagt, sein Manuskript dem  
Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Beiliegend übersende ich 60 Exemplare des Redetextes mit der Bitte  
um Weiterleitung an den Vorsitzenden und die Mitglieder des  
Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und  
Handwerk.

Mit freundlichen Grüßen

  
Franz-Josef Lersch-Mense





**Wirtschaftsausschuss 9.10.2013**

**TOP 3 – Haushaltsgesetz 2014**

**hier: Einzelplan 02 (Kapitel 02 070 – Landesplanung)**

**REDE - ENTWURF für Herrn MD Martin Hennicke**

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Das Thema Raumordnung und Landesplanung war zuletzt am 16. Januar 2013 Gegenstand einer ausführlichen Information in diesem Ausschuss – und zwar im Rahmen einer „kleinen Regierungserklärung“. Ich möchte mich daher heute mit grundsätzlichen Ausführungen zur Landesplanung zurückhalten, sie aber gleichwohl über laufende Verfahren kurz informieren.

Als zentrales Projekt im Bereich der Landesplanung wurde am 16. Januar 2013 die Erarbeitung eines neuen Landesentwicklungsplans angesprochen. Dieses Projekt wird konsequent abgearbeitet.

Für den am 25. Juni von der Landesregierung beschlossenen Entwurf des Landesentwicklungsplans wird seit dem 30. August das förmliche Beteiligungsverfahren durchgeführt. Bürger und Bürgerinnen sowie eine große Anzahl an Trägern öffentlicher Belange haben nun bis zum 28. Februar 2014 die Möglichkeit, zu dem Entwurf des LEP Stellung zu nehmen.

Dazu haben wir in den letzten Wochen begleitend eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Zum einen haben wir den Entwurf des LEP den Trägern der Regionalplanung in 5 Regionalratssitzungen und einer um die Mitglieder der Verbandsversammlung erweiterten Sitzung des Planungsausschusses des RVR vorgestellt.

Zum anderen haben wir bisher in fünf eigenen öffentlichen Informationsveranstaltungen in den Planungsregionen über die wesentlichen Inhalte des LEP NRW und die Beteiligungsmöglichkeiten breit informiert, um eine wirkungsvolle Anstoßwirkung für das Beteiligungsverfahren zu erreichen.

In den bislang 5 durchgeführten Informationsveranstaltungen konnten wir ca. 600 Teilnehmer erreichen, die vor allem aus dem Bereich der Kommunen, der Kammern und der Verbände kamen. Wir sind mit diesem Informationsformat ganz überwiegend auf großen Zuspruch gestoßen.

Zu einer letzten regionalen Veranstaltung in dieser Reihe, die am kommenden Freitag in Detmold stattfindet, erwarten wir ca. 200 Teilnehmer. Es ist uns eine besondere Freude, dass auch Sie, Herr Fortmeier, sich zu dieser Veranstaltung angemeldet haben.

Nach Durchführung des Beteiligungsverfahrens im Februar 2014 und der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen soll der Plan in 2014 aufgestellt und gedruckt werden.

Wie sie wissen, hat die Landesregierung mit Zustimmung des Landtags den Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) – Sachlicher Teilplan Großflächiger Einzelhandel – als Rechtsverordnung beschlossen.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,  
ich komme nun zu einigen Haushaltsdaten selbst:

An der knappen Finanzausstattung der Landesplanung hat sich auch im Haushaltsansatz für 2014 nichts geändert. Im Vergleich zum Gesamthaushalt ist das Volumen des Kapitels 02 070 marginal. Ich möchte mich deshalb auf wenige Angaben beschränken:

Der Haushaltsansatz 2014 im Kapitel Landesplanung entspricht mit ca. 2,5 Mio. Euro (exakt 2.512 500 €) im Wesentlichen dem Haushalt des letzten Jahres (2.319 200 €).

Davon sind ca. 1,6 Mio. Euro, also mehr als die Hälfte der Haushaltsmittel der Landesplanung, durch langfristige Verpflichtungen gebunden:

- ca. 1.000.000 € für das Personal des RVR als staatlicher Regionalplanungsbehörde,
- ca. 360.000 € für Leistungen des Geologischen Dienstes (insbes. das Abgrabungsmonitoring),
- 50.000 € für Planungen und Maßnahmen zur Sozialverträglichkeit im Zusammenhang mit dem Braunkohletageabbau (Umsiedlungsbeauftragte) und
- ca. 190.000 € für vertraglich zugesicherte Beiträge an andere Organisationen der Raumordnung wie z. B. das Zentralinstitut für Raumplanung an der Universität Münster.

Die dann noch verfügbaren Mittel der Landesplanungsbehörde für Gutachten, Anwaltsleistungen und andere Sachausgaben sind insofern - wie bisher - ausgesprochen bescheiden.

Auf die Erhöhung des Ansatzes in Titel 637 10 – „Zuweisung an den Regionalverband Ruhr“ - um 293.300 € auf 1.052.800 € möchte ich kurz näher eingehen: diese Mittel wurden im

Haushaltsansatz aufgrund des Ergebnisses einer Evaluation/Überprüfung der Kostenpauschale durch die Staatskanzlei eingestellt.

Die Ansatzminderung in Titel 531 00 „Veröffentlichungen und Dokumentationen“ resultiert daher, dass einige in Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans stehenden – eigentlich im HHJ 2014 erwarteten – Kosten bereits im Haushaltsjahr 2013 entstanden sind.

Zu dem derzeit laufenden förmlichen Beteiligungsverfahren zum LEP habe ich bereits Ausführungen gemacht.

Wie gesagt, werden 2014 für die Information der Gemeinden, Verbände und der Öffentlichkeit mindestens 10.000 Druckexemplare des LEP benötigt.

Im HHJ 2014 soll aus diesem Titel insbesondere die Veröffentlichung des Landesentwicklungsplan (LEP) finanziert werden: dieses sind insbesondere

- der Druck von 10.000 Exemplaren des aufgestellten LEP,
- sowie Übersetzungskosten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.